

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf., 2 monatlich 1 M. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf., etc. Beleggeld.

Für die Redaktion verantwortlich: J. B. Dr. A. Wolf in Halle.

Saale-Zeitung. (Der Boten für das Saalthal.)

Siebenthrer Jahrgang.

Inserate

werden pro Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pf., für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, dem weiteren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen. Ankündigungen pro Seite 40 Pf.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntags- u. Feiertage.

Nr. 7.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 10. Januar

1883.

Eine Denkschrift der Zuckerindustriellen.

Nachdem unser Leitartikel in No. 2 d. M. bereits erschienen war, kam eine Denkschrift in unsere Hände, welche der Verein der Rübenzuckerindustriellen des deutschen Reiches durch den Direktorium hat ansuchen lassen.

Wir halten uns für verpflichtet, unseren Lesern von den Resultaten, zu denen dieselbe gelangt, Kenntniss zu geben. Auch die Denkschrift erweist an, daß in der Zuckerindustrie Zustände sich geltend gemacht haben, die einer Abänderung bedürfen. Sie macht einen definitiven Vorschlag, der ohne weiteres in das Leben gerufen werden konnte, einen eventuellen Vorschlag, der nach vorausgehender sorgfältiger Prüfung der Detailsfragen ausgeführt werden könnte und weist zwei weitere Vorschläge, die von anderer Seite her angeregt worden sind, mit aller Entschiedenheit ab.

Als ein völlig unbedenklicher und sofort durchführbarer Vorschlag wird die Herabsetzung der Bonifikation auf ausgefüllten Hektar um 40 Pfennige für den Centner, also bis auf 9 Mark für den Centner bezeichnet. Es könnte nicht verkannt werden, daß durch den jetzigen Bonifikationsfuß die minderwertigen Hektar, die von 85 bis 94 Prozent reiner Zucker enthalten, begünstigt seien.

Ein zweiter Vorschlag, welchen die Denkschrift wenigstens nicht von der Hand weisen will, besteht in einer Steuer auf die Entzuckerung der Melasse.

Steuer treffe die Pflüchtigen in verschiedenen Jahren und Gegenden nicht gleichmäßig und könne nicht über den gegenwärtigen Satz hinaus, der schon 70—80 Proz. von den Kosten des Rohmaterials betrage, erhöht werden.

Dies ist in Kürze der Kern der Denkschrift, die in allen ihren Theilen mit Thatfachen belegt ist; die Ausführungen treffen, wie man sieht, im wesentlichen mit dem zusammen, was wir vor einigen Tagen bereits gesagt haben.

Politische Ueberfahrt.

Reider ist es am Grabe Gambetta's nicht ohne einen peinlichen Auftritt abgegangen. Zwischen dem Chef der Patriotenliga Drouoleud und dem Redakteur der 'Lanterne', Waber, kam es zu einem Streit, der mit Ohrenschmerzen Waber forterte darauf Drouoleud.

Invasion in Frankreich rivalisirende Generale kaum zu fürchten. Deutschland aber würde ein Einfall und auch ein so bedeutender Heber wie Gambetta dem General, der entscheidende Schlachten gegen Deutschland gewinne, ohne Zweifel weichen müssen.

Die Nationaltrauer um Chanzy bietet den französischen Blättern willkommenen Gelegenheit, nicht bloß Chanzy selbstherrnalt zu loben, sondern zugleich die Legende weiter auszuwickeln, die sich, wie früher um den General Bonaparte, so im Verlaufe des letzten Jahrzehnts in Frankreich über Chanzy 'Siege' gebildet hat.

Daß die Deutschen sich immer und überall als Deutsche fühlen, auch wenn sie fern von dem Mutterlande eine neue Heimath gefunden haben, ist eine längst bekannte Thatfache.

Wie meloben bereits kürzlich von einem Untwohlfleien des englischen Premierministers Gladstone. Dasselbe scheint noch nicht gehoben zu sein, denn aus London wird vom

Auf dem Rosenhof.

Erzählung von H. M. . . . (Fortsetzung.)

Eine süßliche und kräftig emporwachsende Mädchen Gestalt schritt quer über den Hof. Ueber die Achseln hing ihr eine Stange, an der zwei Eimer voll Weizenstroh befestigt waren.

'Holla Käthe, Du schaffst ja, als ob's Dich garnix angehe, daß der Bauer erst umlangst den letzten Schnapser 'kran hat und noch mit unter der Erd' liegt!' rief ihr ein Knecht zu.

'Ich weiß nicht, warum mir das Mädel so gut g'fällt,' sagte Anselm, 'tröbden sie so roth wie ein Ruchel ist und was die Augen hat. Wie ich sie nur ansehn, wüßch ich gleich mit ihr händeln und doch muß ich an mich halten, daß ich mit über sie herfall' und sie verliß. Sie hat doch was Apartes an sich, etwas das mich manchmal an den Bauer selig g'mahnt.'

'Du', stimmte der vorige Sprecher, Matthis mit Namen, bei, 'sie waren beide wie von einem Schlag! Und Wunder g'nommen hat mich's, wie sie so schäferig mit einander die Augen sind und wie der Bauer selig, der beide gegen alle recht's 'klopfen erst und 'kharf' sein konnte, sich gegen die Käthe nie ein Wort's 'wiel erlaubt hat. Ich mein immer, hier sei noch was Verstecktes auf dem Hof, das nochmal an's Licht kommen wird, ich —'

'So, also was Verstecktes soll auf dem Hof sein? Ein verschärterter Schnap, oder ein alter Fußboden, oder ein Mattenloos, oder sonst was Dares, wie also?' 'Du Hansel, kommst so gerad' wo 'grufen', und Matthis rüchete ein wenig zur Seite, dem Alten Platz zu machen.

'Deine Red' kann man just auch mit dem Giffstock messen! Hoff ja verdammt mauffal heut.' Hansel that einen kräftigen Zug.

'Stommt mir mit zu über den zu schwägen, der mich seit ich denken kam g'liebet und g'süßtet hat. Er war mir ein guter Brodber' der Bauer selig; ich wünscht ihm auch Gute Broden und ein kurz' Besegnet. Was glaubt ja selber, daß ich ihm was schwer auf's Perg bruchst — was es war, das wüßch ich selber mit hob' auch nie drum g'fragt. 'S'hat ein jev's kein Päckle 'tragen, da muß man mit nachspüren was drin ist.'

'Du ja! Seit selbiger Stund aber, wo er in's Holz ging, hat er niimmer g'lacht.'

'Wie viel Dahr es her sind, weiß ich nit so g'nau. Der Franzel war damals ein Püble von 5 oder 6 Jahren. Eines Tages ist der Bauer selig nach der Wälsch in's Holz 'gangen. Dazumal stand auf der Wälsch ein Dinnimissler noch Baum an Baum bis zum See hinunter. Der Bauer wollt dem Theil abhagen lassen und sich aus Wälsch Kreiter holen, dem die umheren hatten sich anderswo für etliche Wochen verdrungen.'

'Ich weiß nicht, warum mir das Mädel so gut g'fällt,' sagte Anselm, 'tröbden sie so roth wie ein Ruchel ist und was die Augen hat. Wie ich sie nur ansehn, wüßch ich gleich mit ihr händeln und doch muß ich an mich halten, daß ich mit über sie herfall' und sie verliß. Sie hat doch was Apartes an sich, etwas das mich manchmal an den Bauer selig g'mahnt.'



P. P.

Meiner werthen Kundschaft hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage in Folge freundschaftlichen Uebereinkommens aus der Firma

Steinbick & Voss

ausgeschlossen bin und sage ich für das mir jederzeit entgegengebrachte Vertrauen meinen verbindlichsten Dank.

Ueber meine anderweitigen Unternehmungen werde ich mir s. Z. erlauben, rechtzeitige Mittheilungen zu machen.

Hochachtungsvoll

Oskar Steinbick.

W. Brandt, Möbelpolier

Salle a. S., Breitestraße 17, empfiehlt sich zum Aufpolieren der Möbel. Alle Möbel werden nur allein durch mich fein nachbaum imitirt. Neueste Erfindung ohne Concurrenz. Auch werden Stühle gestrichen.

Damen-Mäntel

neuester Facon, billig und reell. Größtes Lager. Auswahlfund. postfrei. G. Welsch Nachf., Halle a. S., 17. ar. Ulrichstr. 17.

D. Lehmann's

bräuende Bonbons à Bad 30 A u. magentfarb. Morfellen à Tafel 30 A aus reinen Zuckern mit Zusatz der edelsten löslichen Kräutern und den besten den Magen kräftigenden Ingredienten bereitet, seit 1839 von hervorragenden Mezzien empfohlen, sind stets reich bei Herrn Apotheker Thamm, Löwenapotheke, am W. E. Schmidt, Leipzigerstraße, H. Stade, gr. Steinstr., Th. Schneider, Geißstr., Fr. Schenkel in Erfurt, Th. Sachtler in Breslau, G. A. Kührsch in Giebichenstein, Detelmann in Zeitz, Moritz Buddensieg in Greußen, E. Leisching in Bismarck, G. Gottmann in Giechwald, Mathiasius in Wittenberg, A. Bach in Zeitz, A. Spangenberg Wwe. in Jülichau, R. Kotsch in Jörbig, O. Prehns in Zeitz, Th. Müller in Gommern, W. Fricke in Gießhübel, W. Wegner in Gießhübel, Oswald in Zangerhausen, Röllger in Drebahn.

OSWALD MÜLLER
 BERLIN, Wallstraße 55. DRESDEN LEIPZIG
 SEIT 1876:
 20 eigene Centralgeschäfte
 (7 in Berlin)
 nebst Weinruben mit guter, billiger Küche
 à Gang 10, 20 u. 25 Pf., und guten billigen Weinen
 per 1/2 Liter (von 10 Pf. an) ohne Preiszuschlag.
500 Filialen in Deutschland.
 Neue Filialen werden stets gern vergeben.
 Nachtrag chemisch untersuchter, reiner
 ungeschwefelter, sowie s. g. Piquetto-Weine in Deutschland
 von 80 Pf. (ca. 60 Pf. die Flasche) bis M. 3.60 pro 1/2 Liter.
 Jedes beliebige Quantum wird versandt.
 Wein muss das Nationalgetränk der deutschen Nation
 werden. — (Nicht a. D. zu machen)
 Um Missverständnisse zwischen meinen Käufern und mir zu
 vermeiden, erkläre ich: Ich verkaufe keine Weine aus
 außer der in diesem II. Preisversteigerung zu 24 oder 25 Pf. an
 ihm angeführten Bedingungen und nur solche sind
 zugelassen und können für mich. Mein Preis-
 courant steht jederzeit und Jedem gratis
 aus frasse gern zur
 Verfügung.

Handels-Lehranstalt

Halle a. S., gr. Ulrichstr. 35, I.
Schön-Schnell-Schrift.
Bestes Resultat garantiert.

Unterricht

in Buchführung, Correspondenz, Französisch, Deutsch, Rechnen, Curse für Kaufleute, Gewerbe treibende, Landwirthe zc. Curse für Damen. Schneller und gründlicher Erfolg. Mäßiges Honorar. Für Auswärtige besondere Vorrichtungen.
Gollasch, Brunnenpl. 9, II.

Tanz-Unterricht
in der Kaiser-Wilhelms-Halle, Domstr. 1, Sonntag, 1. Febr. 1883. Der Unterricht wird nach 8, allernachst auf pratt. Befähigung, Reife etc. hinunter, 1. u. 2. Sect. A. Hardegen, Marktstr. 7, II.

Cölnner Dombaulose à 3,50 A. Ziehung 11.—15. Januar, 1 Gewinn 75000 baar, **Umer Winterbauhose** à 3,00, Ziehung 16.—20. Jan. Hauptgewinn 75000 baar. Ihre Borte sind 10 A. gewinnig. Zu haben bei **D. Rosenberg, Magdeburg.**

Paradies.

Heute Mittwoch den 10. d. Mts. **Schlachtefest.** Preis von 1/10 Uhr an Weißfleisch, Abends Suppe und diverse Wurf. C. Meissner.

Radewell.

Theater Familie Hoest. Dienstag und folgende Tage **Vorstellung.**

F. E. V.

12.1. Abends 8 Uhr. **Jahn'scher Turnverein** Abends 8 1/2 Uhr **Uebung** in **Thieme's Garten.** Der Vorstand.

Turnverein „Ue“ Mittwoch und Sonnabend Abends 8 1/2 Uhr **Uebung** in der **Actienbrauerei.** Der Vorstand.

Achtung!

Dem Fräulein **Helwig Hochheim** in Schäßbüt zu ihrem heutigen Geburtstag ein dreimal donnerndes Hoch, daß die ganze Nachbarschaft dröhnt. Mehrere Freundinnen in der Nähe.

Familien-Nachricht.

Seitige Wogen erlöschten somit nach langer Weiden unter geliebter Vater, Schwieger- und Großvater, der **Kaufmann Franz Laage**, im 64. Lebensjahre. Am stillen Beiseid bitten **W. H. H. Ehrenberg** bei Leipzig, 6. Januar 1883.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für den Interentheil beinahe wöchentlich **W. König** in Halle. Expedition: Neue Promenade 1. Mit Beilagen.

Max Lindner, Uhrmacher, am Markt, Ecke der Hallgasse.
Max Lindner, Uhrmacher, am Markt, Ecke der Hallgasse.
Max Lindner, Uhrmacher, am Markt, Ecke der Hallgasse.
Max Lindner, Uhrmacher, am Markt, Ecke der Hallgasse.

Geschäfts-Verlegung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich mein Geschäft aus der großen Steinstraße Nr. 17 nach der **Gütigenstraße Nr. 1, Ecke der Sophienstr.,** verlegt habe.
Hochachtungsvoll

G. Gudat, Sattlermeister.

Geschäfts-Gröföffnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich neben meinem Hauptgeschäft am Markt 24 noch ein zweites **Delicattess-, Süßfrüchte-, Fisch- u. Fleischwaarengeschäft** **Leipzigerstraße 106** (zwischen dem Lehmann'schen und Lauffer'schen Geschäft) eröffnet habe. Indem ich bitte, dies mein Unternehmen günstig unterstützen zu wollen, sichere ich eine strenge reelle Bedienung zu und zeichne
Hochachtungsvoll **Adolph Schmieder.**

Tanzunterricht.

Unser diesjähriger zweiter Cursus beginnt am 22. Januar im Saale des „Kronprinzen“. Gefl. Meldungen bitten wir Luisenstrasse 10 und Karlstrasse 27, II., niederlegen zu wollen.
E. & F. Rocco.

Tanzunterricht.

Der zweite Cursus meines **Tanzunterrichtes** beginnt Mitte Januar. Gefällige Anmeldungen nehme ich jederzeit gern entgegen.
Hermann Wipplinger, Dorotheenstraße 14, II.

Tanz-Unterricht.

Mein **Privat-Unterricht** beginnt den 16. Januar. Anmeldungen in meiner Wohnung **Marktstr. 7, II.** **H. Hardegen.**

Tanz-Unterricht.

Mein 2. Cursus beginnt Anfang Januar. Ertheile auch **Privat-Unterricht.** Gef. Anmeldung erbitte dabilig.
H. Landmann, gr. Brauhausgasse 9.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Dienstag den 9. Januar erhalte ich einen Transport der besten 4- bis 5jährigen Steyermärker (echt) Alderperde.
Gustav Kersten, Götßen (neben Hotel Casino).

Freitag den 12. d. Mts. steht ein großer Transport hochtragender Kalben und Kühe, sowie Zuchtbullen im Gatthof zu den drei Rindern in Zügen zum Verkauf.
Emil Kiesel, Viehhändler.